

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden

Augsburg Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg Land\)](#) [Bei ihnen gibt es was zu lachen](#)

29. September 2016 00:33 Uhr

KLEINKUNST

Bei ihnen gibt es was zu lachen

**Die Aystetter Theatergruppe Hebebühne setzt auf Niveau und Gemeinschaft.
Sie zeigt jedes Jahr eine Komödie *Von Petra Krauß-Stelzer***



Die Theatergruppe Hebebühne: (von links) Werner Bergmeir, Erna Hoffmann, Rosi Schwarz, Tina Wendel, Anshi Merkle, Dietmar Hoffmann, Tina Zeller, Hans Wagner, Angelika Luntzer, Wolfgang Weiß und Anita Hilpert.

Foto: Andreas Lode

Probenabend bei der Hebebühne Aystetten: Hobby-Schauspielerin Anita Hilpert steht mit tragisch-eleganter Pose auf der Bühne, als Model für einen kostbaren Pelzmantel, und um sie herum wuselt aufgeregt der Kürschner. Was sich nun auf der Bühne entwickelt, verspricht einen amüsanten und unterhaltsamen Theaterabend. „Jetzt nicht, Liebling“ heißt die spritzige Komödie von Ray Cooney und John Chapman, die die Aystetter Theatergruppe Hebebühne Ende Oktober aufführt.

Mit der Auswahl des Stücks, das in London spielt, bleibt die Hebebühne ihrem Anspruch treu: Nämlich jedes Jahr niveauvolle Boulevardstücke auf die Bühne im Haus St. Martin zu bringen. „Wir sind begeisterte Laienschauspieler, haben ein treues Publikum und möchten stilvolles Theatervergnügen bieten“, bringen es Rosemarie Schwarz und Hans Wagner auf einen Punkt. Hans Wagner ist als Spielleiter der Kopf der Truppe, ihm zur Seite stehen Rosemarie Schwarz und Werner Bergmeier als Regieleiter – doch genau genommen ist jede Aufführung

einschließlich des Entstehungsprozesses ein Gesamtwerk der kompletten Theatergruppe. Zu ihr gehören zurzeit etwa 30 Aktive, inklusive der Friseure, Bühnenbauer, Schneiderinnen und des Hausmeisters Wolfi Barth. Die Hebebühne ist kein Verein und hat deshalb keinen dezidierten Vorsitzenden.

Sie ist ein Gemeinschaftswerk, für das Rosemarie Schwarz gerne das Motto ausgibt: „Einzelne sind wir Worte, gemeinsam sind wir ein Gedicht.“ Wagner, 67 Jahre und früher Diplomverwaltungswirt, spielt seit 1980 in Aystetten Theater, daneben singt er noch in drei Chören. Rosi Schwarz leitete früher den Aystetter Kindergarten. Ihr Theaterdebüt gab sie 1986 im Stück „Ein Mann mit Mut“. Für sie ist es eine „Freude, hier bei der Hebebühne gemeinsam etwas zuwege zu bringen und in Rollen zu schlüpfen, die uns gefallen“.

In Aystetten wurde schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts Theater gespielt, damals im „Salettl“ im Gasthaus Hirsch. So richtig wiederbelebt wurde das Theaterspielen in Aystetten durch den inzwischen verstorbenen Mentor Bruno Apitzsch in den 70er-Jahren, erinnert Wagner. Aber damals kamen noch klassische Bauernstücke auf die Bühne. Erst als das Pfarrheim 1995 renoviert war, gab sich die Theatergruppe aufgrund der dort zur Verfügung stehenden Bühnentechnik den Namen „Hebebühne“.

Seit 1995 präsentiert die Hebebühne jedes Jahr an den letzten beiden Oktoberwochenenden an insgesamt sechs Abenden ihr neuestes Stück – bis vor zwei Jahren gab es auch noch Sketch-Abende als Ersatz für den Pfarrfasching. Besucher kommen aus dem ganzen Umkreis. Bereits im März/April beginnen die Vorbereitungen mit der Stücksuche. Jedes Jahr wird ein neues, vierköpfiges Lesegremium gebildet, das der gesamten Mannschaft dann Stücke vorstellt, bevor das Passende gewählt wird.

Vor den Aufführungen wird zunächst wöchentlich einmal, dann zweimal oder dreimal geprobt. Rosi Schwarz: „Dabei geht es immer sehr lustig zu!“, und Hans Wagner weist auch auf die kulinarischen Aspekte der Proben hin: Es gibt etwas zu essen und zu trinken. Dass bei der Hebebühne viel gelacht, aber auch mit dem nötigen Ernst geprobt wird, zeigt die herzliche Atmosphäre bei einer Dienstagabend-Probeprobe. Anita Hilpert, erst seit drei Jahren dabei, gefällt die Gemeinschaft und Verbundenheit in der Gruppe, der ganze Entstehungsprozess eines Stücks. Bettina Wendel spielt seit acht Jahren mit und genießt das „familiäre“ Klima. Für Wolfgang Weiß war das Theaterspielen Ausgleich zum Beruf, jetzt ist Weiß in Altersteilzeit, und es macht ihm einfach nur Spaß: „Tolle Truppe, klasse Klima!“

Die Hebebühne zeigt „Jetzt nicht, Liebling“, am 21./22./23. Oktober sowie am 28./29. und 30. Oktober im Haus St. Martin auf (Freitag und Samstag jeweils 19.30 Uhr, Sonntag jeweils 19 Uhr).